

**Dienstag, 10. Jänner:**

Alte Kolonien im neuen Gewand – Frauen in der Dritten Welt und Entwicklungspolitik (18.30)

Dr. Marie Luise Villaman-Kaltenegger: Theorie und Praxis der US-Außenpolitik unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen den beiden Amerikas (18.30)

**Mittwoch, 11. Jänner:**

Die Rolle der österreichischen Frauen im antifaschistischen Widerstand (Bericht der Forschungsgruppe „Frauenlexikon“), (18.30)

**Donnerstag, 12. Jänner:**

Dr. Konstantin Kaiser: Grundfragen einer antifaschistischen Ästhetik / Bilanz des Herbsttrimesters (18.30)

Arbeitslosigkeit – Eine wirtschaftliche Rechnungsgröße oder Anlaß für Krankheit und persönliches Elend (18.30)

**Montag, 16. Jänner:**

Hadwig Kräutler: Ausbildungsstätte für Museologen – Department of Museum Studies, University of Leicester (18.00)

**Dienstag, 17. Jänner:**

Dr. Elisabeth Nemeth: Die Einheit der Planwirtschaft und die Einheit der Wissenschaft – Otto Neurath über Naturalwirtschaft, wirtschaftliche Planung und Wissenschaft (18.30)

**Donnerstag, 19. Jänner:**

Dr. Eugen Gardol: Philosophie in Österreich: Zwischen elitärem Anspruch und veränderter Öffentlichkeit (18.30)

**Freitag, 20. Jänner:**

DDr. Günther Nennung: Ein halbes Jahr rot-blaue Koalition – was nun? (19.00)

**Montag, 23. Jänner:**

Eröffnung der Ausstellung: „Wiener Alltag – Alltag der Wiener“ von H.Ch.Ehalt und G.Fischer (18.30)

**Dienstag, 24. Jänner:**

Mag. Lizzy Feiler und Erica Fischer: Entwicklungshilfe – gibt es eine Alternative? (18.30)

Dr. Marie Luise Villaman-Kaltenegger: US-Engagement in Zentralamerika (18.30)

**Donnerstag, 26. Jänner:**

Dr. Ulrich Weinzierl: Zur österreichischen Exilforschung (18.30)

**Montag, 30. Jänner:**

Mag. Ludwig Naher: Eine andere Wahrheit über Grenada (18.30)

**Dienstag, 31. Jänner:**

Dr. Klaus-Dieter Mulley: Der „Verein für Landeskunde von Wien und Niederösterreich“ und der „Verein für Geschichte der Stadt Wien“ 1918 – 1938. (18.30)

**Donnerstag, 2. Februar:**

Herbert Staud: Geschichte und Ästhetik bei Stefan Zweig (18.30)

**Montag, 6. Februar:**

Dr. Hans Hovorka und Dr. Leopold Redl: Stadterneuerung von unten. Zwischenbericht über ein Projekt in Gumpendorf (18.30)

**Dienstag, 7. Februar:**

Dr. Eva Kreisky und Mag. Dagny Skarwan: The friendly Austrians – Österreichische Entwicklungshilfe. Eine Analyse (18.30)

**Donnerstag, 9. Februar:**

Dr. Ernst Glaser: Der Februar 1934 in der Dichtung (18.30)

**Montag, 13. Februar:**

Dr. Gerhard Majce: Wer kommt (nicht) ins Museum? (18.00)

Führung durch die Ausstellung „Die Kälte des Februar. Österreich 1933 – 1938“ (18.00, Koppfeilerremise)

**Dienstag, 14. Februar:**

Univ. Doz. Dr. Friedrich Wallner: Musil und Nietzsche – Die Mathematik als Vehikel der Verfremdung (18.30)

**Mittwoch, 15. Februar:**

Univ. Doz. Dr. Hilde Haider-Pregler: Frauenbilder der darstellenden Kunst (18.30)

**Donnerstag, 16. Februar:**

Franz Schuh: Philosophie und Öffentlichkeit in Selbsterfahrung (18.30)

**Freitag, 17. Februar:**

Georg Hoffmann-Ostenhof: Der 12. Februar 1934 als Beispiel für die internationale Entwicklung in der Gegenwart (19.00)

**Montag, 20. Februar:**

Mag. Johann Berger: Kulturarbeit im Semmeringgebiet (18.30)

**Dienstag, 21. Februar:**

Mag. Lizzy Feiler und Dr. Eva Kreisky: Frauen am globalen Fließband – Technologietransfer in die Dritte Welt (18.30)

Dr. Hans L. Nemeschkal: Rudimente – deren Ursachen und biologische Bedeutung (18.30)

**Donnerstag, 23. Februar:**

Edita Koch (Frankfurt) stellt die von ihr herausgegebene Zeitschrift „Exil“ vor. (18.30)

Medizin und Kunst – Medizin als Gegenstand in der Kunst. Kunst als Teil der Medizin (18.30)

**Montag, 27. Februar:**

Edita Koch: Ernst Weiß im Exil (18.30)

**Dienstag, 28. Februar:**

Hochschulprof. Mag. arch. Friedrich Achleitner: Der Österreichische Werkbund bis 1938 (Lichtbildvortrag), (18.30)

**Donnerstag, 1. März:**

Diskussionsreihe: Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

**Montag, 5. März:**

Dr. Elisabeth Brugger, Univ. Doz. Dr. Roland Girtler und Vera Seibauer: Das Stadtteilprojekt der Volkshochschule Ottakring. (18.30)

**Dienstag, 6. März:**

Andrea Ernst und Mag. Gerda Neyer: Frauen als Naturressource – Gesundheit und Bevölkerungspolitik (18.30)

Dr. Hans L. Nemeschkal: Rudimente – deren Ursachen und biologische Bedeutung (18.30)

**Donnerstag, 8. März:**

Gerhard Scheit: Ästhetische Fragen antifaschistischer Kunst am Beispiel der Musik (18.30)

Medizin im Wandel gesellschaftspolitischer Zustände (18.30)

**Montag, 12. März:**

Arbeitskreis: Museum (18.00)

**Dienstag, 13. März:**

Karl Müller M.A.: Die überspannte Ganzheit: Von Othmar Spann zu Ludwig Bertalanffy (18.30)

**Donnerstag, 15. März:**

Diskussionsreihe: Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

**Freitag, 16. März:**

Abg.z.NR. Dipl. Vw. Herbert Tieber: Die österreichische Gemeinwirtschaft im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit und gemeinwirtschaftlicher Aufgabe (19.00)

**Montag, 19. März:**

Hannes Hofbauer u.a.: Das „Rotstilchen“. Bericht über ein autonomes Kulturzentrum (18.30)

**Dienstag, 20. März:**

Andrea Ernst und Mag. Gerda Neyer: Sexotik und Sexploitation auf der Suche nach dem Unverdorbenen: Tourismus in der Dritten Welt (18.30)

Dr. Harald Schwammer: Die Situation des Orang Utans im Zoo – Der einzigartige Fall von Irisomie bei Orang Utans (18.30)

**Mittwoch, 21. März:**

Sozialprofile – ein neuer Ansatz in der lexikalischen Arbeit (Diskussion mit Dr. Birgit Bolognese-Leuchtenmüller, Dr. Rainer Münz, Univ. Doz. Dr. Herta Nagl und Univ. Doz. Dr. Edith Saurer), (18.30)

**Donnerstag, 22. März:**

Mag. Karl-Markus Gauß: Der Reflex des Faschismus in der Ästhetik Ernst Fischers (18.30)

Bittere Pillen – Ein Bericht über das gleichnamige Buch (18.30)

**Montag, 26. März:**

Univ. Prof. Dr. Arnold Schmidt: Photonik – das neue Gebiet der Nachrichtentechnik (19.00)

**Dienstag, 27. März:**

Dr. Gerhard Renner: Literatur als Ware. Zur Urgeschichte der österreichischen Schriftstellerorganisationen (18.30)

**Donnerstag, 29. März:**

Dr. Konstantin Kaiser: Antifaschistische Literatur im internationalen Vergleich, I. Teil (18.30)

Diskussionsreihe: Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

**Montag, 2. April:**

Helmuth Divos: Gemeinwesenarbeit – Wege zur Strukturveränderung? (18.30)

Arbeitskreis: Museum (18.00)

**Dienstag, 3. April:**

Hier und dort: Zur Internationalität des weiblichen Lebenszusammenhangs (18.30)

Dr. Harald Schwammer: Die Situation des Orang Utans im Zoo – Der einzigartige Fall von Irisomie bei Orang Utans (18.30)

**Donnerstag, 5. April:**

Dr. Konstantin Kaiser: Antifaschistische Literatur im internationalen Vergleich, II. Teil (18.30)

Wie krank macht der Arbeitsplatz? Erfahrungswerte aus der Arbeitsmedizin (18.30)

**Montag, 9. April:**

Univ. Prof. Dr. Walter Toman: Familienreformen und ihre Folgen für die Kinder (19.00)

**Dienstag, 10. April:**

Dr. Murray G. Hall: Die „Arisierung“ österreichischer Verlage 1938 am Beispiel des Paul Zsolnay Verlages (19.30)

**Mittwoch, 11. April:**

Dr. Elsa Hackl: Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen (18.30)

Dr. Hans L. Nemeschkal: Rudimente – deren Ursachen und biologische Bedeutung (18.30)

**Donnerstag, 12. April:**

Diskussionsreihe: Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

**Freitag, 13. April:**

Stadtrat Franz Mrkvicka: Kulturpolitik in der Großstadt als gesellschaftspolitische Aufgabe (19.00)

iwk

PROGRAMM  
JÄNNER  
– APRIL 1984

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

1090 Wien, Berggasse 17/1 Telefon 34 43 42

39. Jahrgang 1984, Nummer 1a

## SEMINAR: ZUR ANTIFASCHISTISCHEN LITERATUR ÖSTERREICHS (1934-1945)

Leitung: Dr. Konstantin Kaiser

Der Schwerpunkt der Seminararbeit soll im zweiten Trimester auf Fragen der Methode und auf ästhetische Grundlagen verlegt werden. Eine Diskussion über Probleme wie: Exilliteratur oder antifaschistische Literatur? Rolle der Kritik und der philosophischen Ästhetik für die Literaturproduktion, Wechsel im Verhältnis der literarischen Gattungen angesichts des Faschismus, hat in Österreich bislang nicht stattgefunden. Das Seminar kann diese Diskussion zwar nicht ersetzen, es kann aber zu einer ersten Sichtung der Problematik beitragen.

**Donnerstag, 12. Jänner:**

Dr. Konstantin Kaiser: Bilanz des Herbsttrimesters/ Grundfragen einer antifaschistischen Ästhetik

**Donnerstag, 26. Jänner:**

Dr. Ulrich Weinzierl: Zur österreichischen Exilforschung

**Donnerstag, 2. Februar:**

Herbert Staud: Geschichte und Ästhetik bei Stefan Zweig

**Donnerstag, 9. Februar:**

Dr. Ernst Glaser: Der Februar 1934 in der Dichtung

**Donnerstag, 23. Februar:**

Edita Koch (Frankfurt) stellt die von ihr herausgegebene Zeitschrift „Exil“ vor.

**Montag, 27. Februar:**

Edita Koch: Ernst Weiß im Exil

**Donnerstag, 8. März:**

Gerhard Scheit: Ästhetische Fragen antifaschistischer Kunst am Beispiel der Musik

**Donnerstag, 22. März:**

Mag. Karl-Markus Gauß (Salzburg): Der Reflex des Faschismus in der Ästhetik Ernst Fischers

**Donnerstag, 29. März:**

Dr. Konstantin Kaiser: Antifaschistische Literatur im internationalen Vergleich (Brecht, Nazim Hikmet, Lu Xun, Ignazio Silone), I. Teil

**Donnerstag, 5. April:**

Dr. Konstantin Kaiser: Antifaschistische Literatur im internationale Vergleich, II. Teil

Beginn: 18.30 Uhr

## DISKUSSIONSREIHE: PHILOSOPHIE UND ÖFFENTLICHKEIT

Leitung: Dr. Peter Lüftenegger und Dr. Friedrich Stadler

In dieser Diskussionsreihe soll die Diskrepanz aufgezeigt werden, die zwischen der wissenschaftlichen Praxis an Österreichs philosophischen Instituten und dem tendenziösen Bild der Philosophie in den Medien besteht. Als Referenten sind Vertreter der philosophischen Lehre und Forschung eingeladen, zu Wort werden aber auch Publizisten kommen, die für den gegenwärtigen Zustand der Philosophie im öffentlichen Bewußtsein verantwortlich sind.

**Donnerstag, 19. Jänner:**

Dr. Eugen Gardol: Philosophie in Österreich: Zwischen elitärem Anspruch und veränderter Öffentlichkeit

**Donnerstag, 2. Februar:**

Prof. Kurt Rudolf Fischer: Philosophie und Öffentlichkeit – USA

**Donnerstag, 16. Februar:**

Franz Schuh: Philosophie und Öffentlichkeit in Selbsterfahrung

**Weitere Termine:**

Donnerstag, 1., 15. und 29. März, 12. April  
Beginn: 18.30 Uhr

## GESELLSCHAFTSPOLITISCHER STUDIENKREIS

Leitung: Ing. Alfred Böck

Der „Gesellschaftspolitische Studienkreis“ beginnt im Jänner 1984 mit einer kritischen Diskussion über die Regierungskoalition nach der Nationalratswahl 1983. Bei den folgenden Zusammenkünften werden Themen behandelt, die scheinbar nur wenig miteinander zu tun haben. Wir glauben aber, daß 50 Jahre „Februar 1934“ in Beziehung gesetzt zur internationalen Entwicklung, ebenso wie Fragen der Gemeinwirtschaft oder die Kulturpolitik in der Großstadt, große Aktualität in der politischen Auseinandersetzung besitzen.

Die innenpolitischen Zusammenhänge und die Verschärfung der weltpolitischen Situation bestimmen das Programm des Studienkreises 1984.

### Freitag, 20. Jänner:

DDr. Günther Nenning: Ein halbes Jahr rot-blaue Koalition – was nun?

### Freitag, 17. Februar:

Georg Hoffmann-Ostenhof: Der 12. Februar 1934 als Beispiel für die internationale Entwicklung in der Gegenwart

Beginn: 19.00 Uhr

### Freitag, 16. März:

Abg.z.NR.Dipl.Vw. Herbert Tieber: Die österreichische Gemeinwirtschaft im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit und gemeinwirtschaftlicher Aufgabe

### Freitag, 13. April:

Stadtrat Franz Mrkvicka: Kulturpolitik in der Großstadt als gesellschaftspolitische Aufgabe

## „UNSERE AMERIKAS“ – US-AUßENPOLITIK GESTERN UND HEUTE

### Dienstag, 10. Jänner:

Dr. Marie Luise Villaman Kaltenecker: Theorie und Praxis der US-Außenpolitik unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen den beiden Amerikas

### Dienstag, 24. Jänner:

Dr. Marie Luise Villaman Kaltenecker: US-Engagement in Zentralamerika

### Montag, 30. Jänner:

Mag. Ludwig Naher: Eine andere Wahrheit über Grenada (Lichtbildvortrag mit anschließender Diskussion)

Beginn: 18.30 Uhr

## VORTRÄGE

Organisation: Dr. Margarete Dostal

### Montag, 26. März:

Univ.Prof.Dr. Arnold Schmidt (Institut für Allgemeine Elektrotechnik und Elektronik der Technischen Universität Wien): Photonik – das neue Gebiet der Nachrichtentechnik

### Freitag, 9. April:

Univ.Prof.Dr. Walter Toman (Institut für Psychologie der Universität Erlangen-Nürnberg): Familienreformen und ihre Folgen für die Kinder

Beginn: 19.00 Uhr

Einladung zu einer Führung durch die Ausstellung

### DIE KÄLTE DES FEBRUAR Österreich 1933 – 1938

Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik und Meidlinger Kulturkreis  
Projektleitung: Dr. Helene Maimann und Dr. Siegfried Mattl Gestaltung: Georg Resetschnig

Montag, 13. Februar 1984, 18.00 Uhr

Treffpunkt: 1120 Wien, Koppreiterremise, Koppreitergasse 5, Eingang

Telefonische Anmeldung bis 3. Februar im Sekretariat des IWK (34 43 42) erbeten

WISSENSCHAFT, LITERATUR, KUNST UND GESELLSCHAFT  
IN WIEN 1890 - 1938

Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit wird in diesem Seminar versucht, Entwicklungen in Wissenschaft, Philosophie und Literatur sowie Zusammenhänge und Querverbindungen zur Musik, Malerei und Architektur vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen aufzuzeigen. Es arbeiten mit: Dr. Johann Dvorak, Sebastian Meissl, Dr. Rainer Münz, Dr. Alfred Pfoser, Univ.Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler, Dr. Friedrich Stadler und Univ.Doiz.Dr. Friedrich Wallner.

**Dienstag, 17. Jänner:**

Dr. Elisabeth Nemeth: Die Einheit der Planwirtschaft und die Einheit der Wissenschaft – Otto Neurath über Naturalwirtschaft, wirtschaftliche Planung und Wissenschaft

**Dienstag, 31. Jänner:**

Dr. Klaus-Dieter Mulley. Der „Verein für Landeskunde von Wien und Niederösterreich“ und der „Verein für Geschichte der Stadt Wien“ 1918 - 1938. Ein Beitrag zum Problem der Instrumentalisierung von Volksbildung und Regionalgeschichtsschreibung für Monarchie, Demokratie und Diktatur

**Dienstag, 14. Februar**

Univ.Doiz.Dr. Friedrich Wallner: Musil u. Nietzsche – Die Mathematik als Vehikel der Verfremdung

**Dienstag, 28. Februar:**

Hochschulprof. Mag. arch. Friedrich Achleitner: Der Österreichische Werkbund bis 1938 (Lichtbildvortrag)

**Dienstag, 13. März:**

Karl Müller M.A.: Die überspannte Ganzheit: Von Othmar Spann zu Ludwig Bertalanffy

**Dienstag, 27. März:**

Dr. Gerhard Renner: Literatur als Ware. Zur Geschichte der österreichischen Schriftstellerorganisationen

**Dienstag, 10. April.**

Dr. Murray G. Hall: Die „Arisierung“ österreichischer Verlage 1938 am Beispiel des Paul Zsolnay Verlages

Beginn: 18.30 Uhr

ARBEITSKREIS : BIOGRAPHISCHES LEXIKON DER ÖSTERREICHISCHEN FRAU

In Zusammenarbeit von Univ.Prof. Dr. Erika Weinzierl und Dr. Ruth Aspöck sowie weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Grundlagen für ein „Frauenlexikon“ erarbeitet, das gesellschaftspolitisch wichtige Frauen seit der Gründung der Republik bis zur Gegenwart beinhalten soll. Es ist Ziel, nicht nur die in der Öffentlichkeit bekannten Frauen aufzunehmen, sondern gerade diejenigen aufzuspüren, die zu Unrecht keinen Eingang in die Geschichte gefunden haben.

**Mittwoch, 11. Jänner:**

Die Rolle der österreichischen Frauen im antifaschistischen Widerstand (Bericht d. Forschungsgruppe)

**Mittwoch, 15. Februar:**

Univ.Doiz.Dr. Hilde Haider-Pregler: Frauenbilder der darstellenden Kunst

Beginn: 18.30 Uhr

**Mittwoch, 21. März:**

Sozialprofile – ein neuer Ansatz in der lexikalischen Arbeit (Diskussion mit Dr. Birgit Bolognese-Leuchtenmüller, Dr. Rainer Münz, Univ.Doiz.Dr. Herta Nagl und Univ.Doiz.Dr. Edith Saurer)

**Mittwoch, 11. April:**

Dr. Elsa Hackl: Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Berufen

ARBEITSKREIS „MUSEUM“

Koordination und Leitung: Dr. Gottfried Fiedl

Der Arbeitskreis „Museum“ versteht seine Aufgabe vor allem in der Förderung einer Diskussion um die Bildungsaufgabe der Museen. Er beschäftigt sich derzeit vorwiegend mit Fragen der Museumspädagogik. Die Teilnehmer des Arbeitskreises haben ein Konzept für die Erweiterung und Verbesserung museumspädagogischer Arbeit in Österreich ausgearbeitet.

Der Arbeitskreis steht jedem, der in irgendeiner Weise an der Diskussion von Museumsfragen interessiert ist, offen. Neben den Bemühungen um eine verstärkte und erweiterte museumspädagogische Arbeit inner- und außerhalb der Museen wird sich der Arbeitskreis besonders um eine Diskussion zu Grundfragen der Situation der Museen in Österreich – z.B. aus Anlaß der Diskussion um ein Museumszentrum im Messepalast – bemühen.

**Montag, 16. Jänner:**

Hadwig Krätzler: Ausbildungsstätte für Museologen – Department of Museum Studies, University of Leicester

Beginn: 18.00 Uhr

**Montag, 13. Februar:**

Dr. Gerhard Majce (Institut für Soziologie): Wer kommt (nicht) ins Museum?

Weitere Termine: 12. März und 2. April

SEMINAR: FRAUEN – DIE VERGESSENE HÄLFTE DER ENTWICKLUNGSPOLITIK?

Frauen stellen die Hälfte der Weltbevölkerung. Sie leisten zwei Drittel der gesamten Arbeitsstunden, erhalten aber nach Schätzungen nur ein Zehntel des Welteinkommens. Seit der UNO-Konferenz in Mexiko 1975 ist eine Öffentlichkeit darüber geschaffen worden, daß „Frauen die Last der Unterentwicklung tragen und Entwicklungsprojekte an den Frauen vorbei geplant werden“ (Ludgera Klomp).

In dieser Seminarreihe wird die Problematik von Frauen in der Dritten Welt und von Entwicklungspolitik aufgegriffen, sowohl in theoretischer wie auch in praktisch-empirischer Hinsicht.

Leitung und Koordination: Andrea Ernst (Hochschulreferentin des ÖIE), Mag. Lizzy Feiler (Ökonomin), Erica Fischer (Journalistin / Autorin), Dr. Eva Kreisky (Politologin, IHS), Mag. Gerda Neyer (Politologin, IHS), Mag. Dagny Skarwan (Ökonomin, IHS)

**Dienstag, 10. Jänner:**

Alte Kolonien im neuen Gewand – Frauen in der Dritten Welt und Entwicklungspolitik (Allgemeine Situationsanalyse und Einführung)

**Dienstag, 24. Jänner:**

Mag. Lizzy Feiler und Erica Fischer: Entwicklungshilfe – gibt es eine Alternative? Projekte und ihre Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Frauen

**Dienstag, 7. Februar:**

Dr. Eva Kreisky und Mag. Dagny Skarwan: The friendly Austrians – österreichische Entwicklungshilfe. Eine Analyse in bezug auf Frauen

Beginn: 18.30 Uhr

**Dienstag, 21. Februar:**

Mag. Lizzy Feiler und Dr. Eva Kreisky: Frauen am globalen Fließband – Technologietransfer in die Dritte Welt (Wirtschaftliche und soziale Aspekte)

**Dienstag, 6. März:**

Andrea Ernst und Mag. Gerda Neyer: Frauen als Naturressource – Gesundheit und Bevölkerungspolitik

**Dienstag, 20. März:**

Andrea Ernst und Mag. Gerda Neyer: Sexotik und Sexploitation auf der Suche nach dem Unverdorbenen: Tourismus in der Dritten Welt

**Dienstag, 3. April:**

Hier und dort: Zur Internationalität des weiblichen Lebenszusammenhangs

PERSPEKTIVEN EMANZIPATORISCHER BILDUNGS- UND KULTURARBEIT

Theorien, Methoden, Probleme, Projekte  
Leitung und Koordination: Dr. Hubert Ch. Ehalt

Im Rahmen dieses Seminars werden Perspektiven der institutionellen und außerinstitutionellen Erwachsenenbildung erörtert. Es wird über unterschiedliche Projekte und Modelle emanzipatorischer Bildungs- und Kulturarbeit berichtet und diskutiert. Dabei wird der Schwerpunkt im Bereich von Initiativen der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit gesetzt.

**Montag, 23. Jänner:**

Eröffnung der Ausstellung „Wiener Alltag – Alltag der Wiener“ von H.Ch.Ehalt und G.Fischer  
*„Wir wollen mit unserer Fotodokumentation den Blick für das Alltägliche schärfen, das die Stadt ausmacht; eine Sicht von Wien, jenseits des Operettenklischees: die Rückseite der Monumente und die Hinterhöfe im Blickfeld.“*

H.Ch.Ehalt / G.Fischer



**Öffnungszeiten:**

24. Jänner – 13. April 1984, Montag – Freitag, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr. An Feiertagen geschlossen!

**Montag, 6. Februar:**

Dr. Hans Hovorka und Dr. Leopold Redl: Stadterneuerung von unten. Zwischenbericht über ein Projekt in Gumpendorf

**Montag, 20. Februar:**

Mag. Johann Berger: Kulturarbeit im Semmeringgebiet

**Montag, 5. März:**

Dr. Elisabeth Brugger, Univ.Doiz.Dr. Roland Girtler und Vera Sebauer: Das Stadtteilprojekt der Volkshochschule Ottakring. Bericht aus unterschiedlichen Perspektiven

**Montag, 19. März:**

Hannes Hofbauer u.a.: Das „Rotstilchen“. Bericht über ein autonomes Kulturzentrum

**Montag, 2. April:**

Helmuth Divos: Gemeinwesenarbeit – Wege zur Strukturveränderung?

Beginn: 18.30 Uhr

## ARBEITSKREIS FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

Koordination: Reinhard Ruckser und Erich Valentin

Oft steht die Medizin im Blickpunkt öffentlichen Interesses. Meist handelt es sich um Skandale, deren wirkliche Ursachen in der veröffentlichten Meinung verschwiegen werden – würden sie doch eine herbe Kritik an vielen eingefahrenen und für unabänderlich gehaltenen Zuständen und Interessen bedeuten. Dieser Arbeitskreis versucht, alle an der Medizin Beteiligten (Patienten wie Ausübende) anzuregen, über die engen Grenzen ihrer persönlichen Betroffenheit hinaus, sich der Zusammenhänge zwischen „Wohlbefinden“, „Kranksein“ und gesellschaftspolitischen Voraussetzungen bewußt zu werden.

### Donnerstag, 12. Jänner:

Arbeitslosigkeit – Eine wirtschaftliche Rechnungsgröße oder Anlaß für Krankheit und persönliches Elend

### Donnerstag, 26. Jänner:

Teamarbeit im Gesundheitsdienst – Voraussetzungen und Auswirkungen bei einer Abkehr vom hierarchisch geordneten Spitalsbetrieb

### Donnerstag, 9. Februar:

Psychologie in der Medizin – Über Versuche, Psychologie nicht nur als eigene Wissenschaft sondern als Grundlage jeder ärztlichen Tätigkeit zu verstehen

Beginn: 18.30 Uhr

### Donnerstag, 23. Februar:

Medizin und Kunst – Medizin als Gegenstand in der Kunst. Kunst als Teil der Medizin

### Donnerstag, 8. März:

Medizin im Wandel gesellschaftspolitischer Zustände

### Donnerstag, 22. März:

Bittere Pillen – Ein Bericht über das gleichnamige Buch, welches Vorgänge rund um den Arzneimittel Ge- und Mißbrauch untersucht

### Donnerstag, 5. April:

Wie krank macht der Arbeitsplatz? Erfahrungswerte aus der Arbeitsmedizin

## NATURWISSENSCHAFTLICHER ARBEITSKREIS

Evolution – neue Erkenntnisse und Modelle

Leitung: Dr. Karl Edlinger

### Rudimente – deren Ursachen und biologische Bedeutung

Referent: Dr. Hans L. Nemeschkal (Institut für Zoologie, Universität Wien)

Rudimente wurden schon vor geraumer Zeit in ihrer Bedeutung für die Homologienforschung erkannt. Seit Darwin wird ihre Wertung, insbesondere die Frage nach den Ursachen zum Teil heftig diskutiert. Anhand eines Simulationsmodells soll gezeigt werden, daß nach Wegfall von Selektionsbedingungen allein durch das Zusammenwirken von Zufallsentscheidungen und Mutationen eine Rudimentation in Gang kommt. Rudimente sind weit verbreitet; sie werden vielfach zum Ausgang evolutionärer Änderungen (u.a. Fetalisation, Funktionswandel) genommen.

Für den Fortbestand mancher kultivierter Arten deuten sich bereits Krisen an, deren Ursachen wenigstens teilweise in Rudimentationsvorgängen zu suchen sind: Oftmals ist es nicht mehr möglich, in der Zucht auf besonders lebensfähige, an Merkmalsunterschieden reiche Formen zurückzugreifen. Vom Züchter einmal tolerierte Reduktionsprozesse können schon nach wenigen Generationen das Überleben von Haustierrassen und Nutzpflanzen erheblich gefährden.

Dienstag, 21. Februar und 6. März, 18.30 Uhr

### Die Situation des Orang Utans im Zoo – Der einzigartige Fall von Irisomie bei Orang Utans

Referent: Dr. Harald Schwammer (Institut für Zoologie, Universität Wien)

Die Vortragsreihe hat den Charakter einer Fallstudie und ist deswegen kaum mit üblichen naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden zu vergleichen. Sie enthält methodisch sehr verschiedene Aspekte wie ethologische, pathologische und tiergärtnerische.

Um diesen einzigartigen Fall einer Irisomie überhaupt abhandeln zu können, wurde umfangreiches Datenmaterial zusammengetragen, das es ermöglichte, Schlüsse auf die Situation dieser Tierart im Zoo zu ziehen. Negative Aspekte der Tierhaltung sind deshalb zu diskutieren, da ein Fortbestand der „Zoopopulation“ auf längere Zeit bezweifelt werden muß. Mit der Kenntnis des Orang „Normalverhaltens“ im Zoo war es dann möglich, die Defekte des trisomatischen Tieres in Entwicklung und Verhalten zu analysieren. Schließlich wurden die Symptome des trisomatischen Orangs mit denen von Menschenkindern verglichen, und die Parallelen festgestellt.

Umfangreiches Foto- und Filmmaterial dokumentiert diesen Fall.

Dienstag, 20. März und 3. April, 18.30 Uhr

**iwk VERANSTALTUNGSKALENDER iwk**

APRIL

Donnerstag, 26. April:  
Dr. Fritz Hermann: Jura Soyfer – Utopie und Wirklichkeit. Eine kritische Einschätzung (18.30)

MAI

Mittwoch, 2. Mai:  
Eröffnung der Fotoausstellung „Nicaragua“ (19.00)

Donnerstag, 3. Mai:  
Univ.Prof.Dr. Wendelin Schmidt-Dengler: Methodologische Vorüberlegungen zu einer Periodisierung der österreichischen Literatur (18.30)  
Dir.Univ.Prof.Dr. Hermann Fillitz: Der Messepalast als Museum (18.00)

Freitag, 4. Mai:  
Dr.Arthur Schneeberger: Ursachen und Formen der Kritik an der etablierten Wissenschaft und Technik (19.00)

Samstag, 5. Mai/Sonntag, 6. Mai:  
Arbeitstagung: Oral history Projekte in Österreich (10.00-18.00)

Montag, 7. Mai:  
Buchpräsentation „Karl Sablik: Julius Tandler – Mediziner und Sozialreformer“ (19.00)

Dienstag, 8. Mai:  
Dr.Klaus-Dieter Mulley: Der „Verein für Landeskunde von Wien und Niederösterreich“ 1918-1938 (18.30)

Mittwoch, 9. Mai:  
Dr. Gerlinde Haas: Frau und Musik (18.30)

Donnerstag, 10. Mai:  
Hans Magschok: Die Roten Spieler (18.30)  
Ökologisches (Selbst-)Verständnis in einer Industriestadt (18.30)

Freitag, 11. Mai:  
Dr. Hertha Firnberg, Bundesminister a.D.: Wissenschaft und Wirtschaft (19.00)

Montag, 14. Mai:  
Mag. Julius Mende: Das Werkstätten- und Kulturhaus im ehemaligen TGM (WUK) – Ein Situationsbericht (18.30)

Dienstag, 15. Mai:  
Univ.Prof.Dr. Horst Seidler: Soziale Schichten im Lichte der Humanbiologie (18.30)  
Dr.Margarethe Maurer: Was wird aus uns, wenn keine sich wehrt? Frauen in Kolumbien (18.30)

Donnerstag, 17. Mai:  
Mag.Siglinde Bolbecher/Dr.Konstantin Kaiser: Humor und Satire im Widerstand, I.Teil (18.30)  
Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

Freitag, 18. Mai:  
Abg.z.NR Dipl.Vw. Herbert Tieber: Die österreichische Gemeinschaft im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit und gemeinwirtschaftlicher Aufgabe (19.00)

Montag, 21. Mai:  
Dr. Christoph Bertsch/Günther Dankl: Kunstmuseen in Österreich (18.00)

Dienstag, 22. Mai:  
Erwin Trebitsch: Das Wiener Feuilleton im späten 19. Jahrhundert – Daniel Spitzer (18.30)

Donnerstag, 24. Mai:  
Mag.Siglinde Bolbecher/Dr.Konstantin Kaiser: Humor und Satire im Widerstand, II.Teil (18.30)  
Diskussion über den Wandel eines Krankheitsbegriffs (18.30)

Montag, 28. Mai:  
Dr. Theresa Georgen: Wie vermitteln wir Kunst? Museumspädagogik am Kunstmuseum Bern (18.00)  
Dr. Hubert Ch. Ehalt: „Geschichte von unten“ – Wege zu einem partizipatorischen Umgang mit Geschichte? (18.30)

Dienstag, 29. Mai:  
Dr. Konrad Liessmann: Geschichte oder soziokulturelle Evolution? (18.30)  
Dr. Eva Kreisky/Mag. Gerda Neyer: Daheim und doch nicht zuhause. Ausländische Arbeitnehmerinnen in Österreich (18.30)

JUNI

Samstag, 2. Juni/Sonntag, 3. Juni:  
Arbeitstagung: Die Zukunft der Anthropologie und die kritische Methode (10.00 – 20.00)

Montag, 4. Juni:  
Dr. Dieter Schrage: Die autonomen Kultur- und Jugendzentren in Wien (18.30)  
Univ.Doiz.Dr.Sneschka Panova: Die österreichisch-osmanischen Beziehungen im 18. Jahrhundert (19.00)

Dienstag, 5. Juni:  
Dr. Gerhard Renner: Literatur als Ware. Zur Urgeschichte der österreichischen Schriftstellerorganisationen (18.30)

Mittwoch, 6. Juni:  
Dr. Ruth Aspöck: Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse bei der Erstellung von antihierarchischen Biographien österreichischer Frauen (18.30)

Donnerstag, 7. Juni:  
Erna Wipplinger: Exiltheater in Großbritannien, I.Teil (18.30)  
Freizeit – Kultur. Perspektiven einer Sozialpolitik, die dem Menschen auch Kultur anbietet und deren Ausübung ermöglicht (18.30)

Dienstag, 12. Juni:  
Dr. Gerhard Grössing: Objektale Strukturen und Selbstorganisation – Wissenschaftlicher Reduktionismus oder Kristallisationskeim für ein neues Weltbild? (18.30)  
Roser Mauler: Von Traiskirchen ins Simmeringer Ghetto. Frauen im Exil – Das Asylrecht in Österreich (18.30)

Donnerstag, 14. Juni:  
Erna Wipplinger: Exiltheater in Großbritannien, II.Teil (18.30)  
Philosophie und Öffentlichkeit (18.30)

Montag, 18. Juni:  
Dr.Lieselotte Honigmann: Museumswesen und Gesellschaft (Voraussichtlich), (18.00)

Dienstag, 19. Juni:  
Seminar: Wissenschaft, Literatur, Kunst und Gesellschaft in Wien 1890-1938, Abschlussdiskussion (18.30)

Mittwoch, 20. Juni:  
Gerhard Scheit: „Proletarisch-revolutionäres“ und „antifaschistisches“ Theater. Analyse eines Übergangs (18.30)

Dienstag, 26. Juni:  
Dr.Konrad Liessmann: Philosophie und Evolutionstheorie (18.30)  
Mag. Melanie Fink/Judith Hanser: Frauen im Islam (18.30)

**iwk PROGRAMM  
APRIL  
-JUNI 1984**

**MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST**

1090 Wien, Berggasse 17/1 Telefon 34 43 42

39. Jahrgang 1984, Nummer 2a

**SEMINAR: ZUR ANTIFASCHISTISCHEN LITERATUR ÖSTERREICHS (1934 - 1945)**  
Leitung: Dr. Konstantin Kaiser

Schwerpunkt der Seminararbeit im Sommertrimester: Kleinkunsthörsäle, Kabaretts, politisch-satirische Revuen während der Zeit des Ständestaates in Wien und im antifaschistischen Exil. In die Diskussion sollen einbezogen werden: „Vorläufer“ – wie das Politische Kabarett – und „Nachläufer“ – wie die Kabarettpraxis Helmut Qualtingers. Zur Diskussion steht die Frage nach der Wirksamkeit und Tauglichkeit der Satire angesichts des Faschismus ebenso wie die nach dem Verschwinden der kämpferischen Satire in den 50er Jahren. Weiters: Stellt z.B. das „Mittelstück“ Soyfers eine andere, neue Qualität gegenüber den Agitprop-Stücken um 1930 dar? Welche Konsequenzen hat die Entdeckung des „kleinen Mannes“? Wie legitim ist der Rückbezug auf die österreichische Volkstheatertradition?

**Donnerstag, 26. April:**  
Dr. Fritz Hermann: Jura Soyfer – Utopie und Wirklichkeit. Eine politische Einschätzung

**Donnerstag, 3. Mai:**  
Univ.Prof.Dr. Wendelin Schmidt-Dengler: Methodologische Vorüberlegungen zu einer Periodisierung der österreichischen Literatur

**Donnerstag, 10. Mai:**  
Hans Magschok: Die Roten Spieler

**Donnerstag, 17. Mai:**  
Mag. Siglinde Bolbecher/Dr. Konstantin Kaiser: Humor und Satire im Widerstand, I.Teil

Beginn: 18.30 Uhr

**Donnerstag, 24. Mai:**  
Mag. Siglinde Bolbecher/Dr. Konstantin Kaiser: Humor und Satire im Widerstand, II.Teil

**Donnerstag, 7. Juni:**  
Erna Wipplinger: Exiltheater in Großbritannien, I.Teil

**Donnerstag, 14. Juni:**  
Erna Wipplinger: Exiltheater in Großbritannien, II.Teil

**Mittwoch, 20. Juni:**  
Gerhard Scheit: „Proletarisch-revolutionäres“ und „antifaschistisches“ Theater. Analyse eines Übergangs

**ARBEITSKREIS: BIOGRAPHISCHES LEXIKON DER ÖSTERREICHISCHEN FRAU**

In Zusammenarbeit von Univ.Prof.Dr. Erika Weinzierl und Dr. Ruth Aspöck sowie weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Grundlagen für ein „Frauenlexikon“ erarbeitet, das gesellschaftspolitisch wichtige Frauen seit der Gründung der Republik bis zur Gegenwart beinhalten soll. Es ist Ziel, nicht nur die in der Öffentlichkeit bekannten Frauen aufzunehmen, sondern gerade diejenigen aufzusuchen, die zu Unrecht keinen Eingang in die Geschichte gefunden haben.

**Mittwoch, 9. Mai:**  
Dr. Gerlinde Haas (Institut für Musikwissenschaft): Frau und Musik

Beginn: 18.30 Uhr

**Mittwoch, 6. Juni:**  
Dr. Ruth Aspöck: Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse bei der Erstellung von antihierarchischen Biografien österreichischer Frauen



## ORAL HISTORY PROJEKTE IN ÖSTERREICH

In Österreich laufen mittlerweile einige sozial- und zeitgeschichtliche Forschungsprojekte, denen die Verwendung des Erinnerungsinterviews (Oral history) gemeinsam ist. Diese Arbeitstagung soll Gelegenheit bieten, praktische und methodische Erfahrungen auszutauschen, erste Ergebnisse und künftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Forschern zu diskutieren.

Am Beispiel von Projekten aus den Bereichen Arbeitergeschichte, Frauengeschichte und Widerstandsforschung sollen Möglichkeiten und Grenzen der Erinnerungsinterviews erörtert werden. Videovorführungen und ein Bücher- und Zeitschriftenstand ergänzen das Tagungsprogramm.

Termin: Samstag, 5. Mai und Sonntag, 6. Mai

Zeit: 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

## DIE ZUKUNFT DER ANTHROPOLOGIE UND DIE KRITISCHE METHODE

Der Beitrag von Sprachanalyse, Transzendentalpragmatik und Ideologiekritik  
zu einer kritischen Anthropologie

Veranstaltet von den Arbeitsgruppen Kritischer Erkenntnisrelativismus und Anthropologie am Institut für Philosophie der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, dem Französischen Kulturinstitut und dem Institut für Wissenschaft und Kunst.

**Donnerstag, 31. Mai:**

*Institut für Wissenschaft und Kunst*

18.00 Uhr: Vorbesprechung

**Freitag, 1. Juni:**

*Universität Wien, 1010 Wien, Liebiggasse 6*

9.00 Uhr: Michael Benedikt (Wien): Das Elend der Fundamentalontologie angesichts der kritischen Anthropologie

11.00 Uhr: Charles Taylor (Montréal): Die Praxis und die Humanwissenschaften

*Französisches Kulturinstitut, 1090 Wien, Währingerstraße 32*

15.00 Uhr: Jacques Poulain (Amiens, Montréal): Transzendentalpragmatische Kritik der Sprechaktttheorie

17.00 Uhr: Vincent Descombes (Paris, Baltimore): Sozialisation der menschlichen Handlung

18.30 Uhr: Herbert Wokac (Wien): Kritik der anthropologischen Konstanten

20.00 Uhr: Plenardiskussion (Diskussionsleiter: Michel Cullin)

**Samstag, 2. Juni:**

*Institut für Wissenschaft und Kunst*

10.00 Uhr: Garbis Kortian (Montréal): Autonomie der Philosophie?

11.30 Uhr: Wolfgang Pircher (Wien): Die Gegenwartsbedeutung der Anthropologie von Adam Smith

12.15 Uhr: Otto Pfersmann (Wien): Einige Bemerkungen zur Anthropologie von Leibniz

15.00 Uhr: Friedrich Stadler (Wien): Ideologiekritik im Modell der wissenschaftlichen Weltauffassung und der Enzyklopädie

17.00 Uhr: Johann Dvorak (Wien): Rezeptionen des Marxismus und Wirkungen im Austromarxismus (Der menschliche Mensch). Mit Koreferat

20.00 Uhr: Plenardiskussion (Diskussionsleiter: Michael Benedikt)

**Sonntag, 3. Juni:**

*Institut für Wissenschaft und Kunst*

10.00 Uhr: Werner Reiss (Wien): Zum Wahrheitsrelativismus der Kulturanthropologie

11.30 Uhr: Rudolf Burger (Wien): Ideologiekritik und Anthropologie des Neomarxismus

14.30 Uhr: Heinrich Kleiner (Berlin): Soziobiologie und Institutionenlehre – Ein kritisches Konzept der Kulturanthropologie

15.30 Uhr: Daniel Eckert (Wien): Vollendung oder Ende der Philosophie? Die Anthropologie und das Relativismusproblem

16.30 Uhr: Helmut Kohlenberger (Wien): Prozess und Spiel als anthropologische Grundkonfigurationen

18.00 Uhr: Schlußdiskussion (Diskussionsleiter: Friedrich Stadler)

**SEMINAR: WISSENSCHAFT, LITERATUR, KUNST UND GESELLSCHAFT  
IN WIEN 1890 - 1938**

Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit wird in diesem Seminar versucht, Entwicklungen in Wissenschaft, Philosophie und Literatur sowie Zusammenhänge und Querverbindungen zur Musik, Malerei und Architektur vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen aufzuzeigen. Es arbeiten mit: Dr. Johann Dvorak, Sebastian Meissl, Dr. Rainer Münz, Dr. Alfred Pfoser, Univ.Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler, Dr. Friedrich Stadler und Univ.DoZ.Dr. Friedrich Wallner.

**Dienstag, 8. Mai:**

Dr. Klaus-Dieter Mulley: Der „Verein für Landeskunde von Wien und Niederösterreich“ 1918 – 1938. Ein Beitrag zum Problem der Instrumentalisierung von Volksbildung und Regionalgeschichte für Monarchie, Demokratie und Diktatur

**Dienstag, 22. Mai:**

Erwin Trebitsch: Das Wiener Feuilleton im späten 19. Jahrhundert – Daniel Spitzer (1835 – 1892, jahrelanger Feuilletonist der „Neuen Freien Presse“, dessen Glossen nicht nur Einblick in

Politik und Kultur erlauben, sondern oft die Problematik des damaligen österreichischen Selbstverständnisses zeigen)

**Dienstag, 5. Juni:**

Dr. Gerhard Renner: Literatur als Ware. Zur Urgeschichte der österreichischen Schriftstellerorganisationen

**Dienstag, 19. Juni:**

Abschlussdiskussion, Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse und Terminplanung für das Herbsttrimester

**Beginn: 18.30 Uhr**

**ARBEITSKREIS „MUSEUM“**

**Koordination und Leitung: Dr. Gottfried Fliedl**

Der Arbeitskreis steht jedem, der in irgendeiner Weise an der Diskussion von Museumsfragen interessiert ist, offen. Neben den Bemühungen um eine verstärkte und erweiterte museumspädagogische Arbeit inner- und außerhalb der Museen wird sich der Arbeitskreis besonders um eine Diskussion zu Grundfragen der Situation der Museen in Österreich bemühen.

**Donnerstag, 3. Mai:**

Direktor Univ.Prof.Dr. Hermann Fillitz: Der Messepalast als Museum

**Montag, 21. Mai:**

Dr.Christoph Bertsch/Günther Dankl (Institut für Kunstgeschichte, Innsbruck): Kunstmuseen in Österreich. Ein Zustandsbericht – Anmerkungen zu einem Forschungsprojekt

**Montag, 28. Mai:**

Dr. Theresa Georgen (Kunstmuseum Bern): Wie vermitteln wir Kunst? Museumspädagogik am Kunstmuseum Bern

**Montag, 18. Juni:**

(Voraussichtlich) Dr. Lieselotte Honigmann (Direktor der Staatlichen Kunstsammlungen, Weimar): Museumswesen und Gesellschaft

**Beginn: 18.00 Uhr**

**PERSPEKTIVEN EMANZIPATORISCHER BILDUNGS- UND KULTURARBEIT**

**Theorien, Methoden, Probleme, Projekte**

**Leitung und Koordination: Dr. Hubert Ch. Ehalt**

Im Rahmen dieses Seminars werden Perspektiven der institutionellen und außerinstitutionellen Erwachsenenbildung erörtert. Es wird über unterschiedliche Projekte und Modelle emanzipatorischer Bildungs- und Kulturarbeit berichtet und diskutiert.

**Montag, 14. Mai:**

Mag. Julius Mende: Das Werkstätten- und Kulturhaus im ehemaligen TGM (WUK) – Ein Situationsbericht

**Montag, 28. Mai:**

Dr. Hubert Ch.Ehalt: „Geschichte von unten“ – Wege zu einem partizipatorischen Umgang mit Geschichte?

**Montag, 4. Juni:**

Dr. Dieter Schrage: Die autonomen Kultur- und Jugendzentren in Wien

**Beginn: 18.30 Uhr**

**DISKUSSIONSREIHE: PHILOSOPHIE UND ÖFFENTLICHKEIT**

**Leitung: Dr. Peter Lüftenegger und Dr. Friedrich Stadler**

In dieser Diskussionsreihe soll die Diskrepanz aufgezeigt werden, die zwischen der wissenschaftlichen Praxis an Österreichs philosophischen Instituten und dem tendenziösen Bild der Philosophie in den Medien besteht. Als Referenten sind Vertreter der Philosophischen Lehre und Forschung eingeladen, zu Wort werden aber auch Publizisten kommen, die für den gegenwärtigen Zustand der Philosophie im öffentlichen Bewußtsein verantwortlich sind.

**Termine: Donnerstag, 17. Mai und 14. Juni**

**Beginn: 18.30 Uhr**

**SEMINAR: FRAUEN – DIE VERGESSENE HÄLFTE DER ENTWICKLUNGSPOLITIK?**

In dieser Seminarreihe wird die Problematik von Frauen in der Dritten Welt und von Entwicklungspolitik aufgegriffen, sowohl in theoretischer wie auch in praktisch-empirischer Hinsicht.

Leitung und Koordination: Andrea Ernst (Hochschulreferentin des ÖIE), Mag. Lizzy Feiler (Ökonomin), Erica Fischer (Journalistin / Autorin), Dr. Eva Kreisky (Politologin, IHS), Mag. Gerda Neyer (Politologin, IHS), Mag. Dagny Skarwan (Ökonomin, IHS)

**Dienstag, 15. Mai:**

Dr. Margarethe Maurer: Was wird aus uns, wenn keine sich wehrt? Frauen in Kolumbien

**Dienstag, 29. Mai:**

Dr. Eva Kreisky und Mag. Gerda Neyer: Daheim und doch nicht zuhause. Ausländische Arbeitnehmerinnen in Österreich

**Dienstag, 12. Juni:**

Roser Mauler: Von Traiskirchen ins Simmeringer Ghetto. Frauen im Exil – Das Asylrecht in Österreich

**Dienstag, 26. Juni:**

Mag. Melanie Fink und Judith Hanser: Frauen im Islam

**Beginn: 18.30 Uhr**

**ARBEITSKREIS FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK**

**Koordination: Reinhard Ruckser und Erich Valentin**

Medizin und Sozialpolitik sind zunehmend mit Aufgaben wie Umweltproblematik, Arbeitswelt, offensive Freizeitpolitik, alternative Therapieformen etc. konfrontiert. Dieser Arbeitskreis versucht, alle an der Medizin und Sozialpolitik Beteiligten anzuregen, über die engen Grenzen ihrer persönlichen Betroffenheit hinaus, sich der Zusammenhänge zwischen „Wohlbefinden“, „Kranksein“ und gesellschaftspolitischen Voraussetzungen bewußt zu werden.

**Donnerstag, 10. Mai:**

Ökologisches (Selbst-)Verständnis in einer Industriestadt

**Donnerstag, 24. Mai:**

Diskussion über den Wandel eines Krankheitsbegriffs. Schützt sich die Gesellschaft vor „Geisteskranken“ oder durch „Geisteskranken“?

**Donnerstag, 7. Juni:**

Freizeit – Kultur. Perspektiven einer Sozialpolitik, die dem Menschen auch Kultur anbietet und deren Ausübung ermöglicht

**Beginn: 18.30 Uhr**

**GESELLSCHAFTSPOLITISCHER  
STUDIENKREIS**

**Leitung: Ing. Alfred Böck**

**Freitag, 18. Mai:\***

Abg.z.NR.Dipl.Vw. Herbert Tieber: Die österreichische Gemeinwirtschaft im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher Notwendigkeit und gemeinwirtschaftlicher Aufgabe

**Beginn: 19.00 Uhr**

\*Dieser bereits für 16. März geplante Vortrag mußte wegen Auslandsaufenthalts des Referenten abgesagt werden und wird nun zu diesem Termin nachgeholt.

Im Anschluß an die  
IWK-GENERALVERSAMMLUNG 1983  
spricht am  
**Freitag, 11. Mai, 19.00 Uhr**  
**Dr. Hertha Firnberg, Bundesministerin a.D.**  
über  
**„WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT“**

## NATURWISSENSCHAFTLICHER ARBEITSKREIS

Evolution – neue Erkenntnisse und Modelle

Leitung: Dr. Karl Edlinger

Dieser Arbeitskreis soll Vertretern verschiedener Fachdisziplinen im unmittelbaren und weiteren Umkreis der Biologie eine Begegnungsstätte und Diskussionsmöglichkeiten über biologische und fachübergreifende Problemkreise bieten. Das Thema „Evolution“ soll in einschlägigen Referaten aus der Sicht der Zoologie, Botanik, Anthropologie, Biochemie, Physik, Systemtheorie und Philosophie behandelt werden.

### Dienstag, 15. Mai:

Univ.Prof.Dr. Horst Seidler (Institut für Humanbiologie): Soziale Schichten im Lichte der Humanbiologie

### Dienstag, 29. Mai:

Dr. Konrad Liessmann: Geschichte oder soziokulturelle Evolution?

Beginn: 18.30 Uhr

### Dienstag, 12. Juni:

Dr. Gerhard Grössing (Österreichisches Atominstitut): Objektale Strukturen und Selbstorganisation – Wissenschaftlicher Reduktionismus oder Kristallisationskeim für ein neues Weltbild?

### Dienstag, 26. Juni:

Dr. Konrad Liessmann: Philosophie und Evolutionstheorie

## VORTRÄGE

Organisation: Dr. Margarete Dostal

### Freitag, 4. Mai:

Dr. Arthur Schneeberger (Institut für Soziologie und Sozialanthropologie, Nürnberg): Ursachen und Formen der Kritik an der etablierten Wissenschaft und Technik

### Montag, 7. Mai:

Univ.Prof.Dr. Alfred Gisel präsentiert das vor kurzem erschienene Buch von Dr. Karl Sablik „Julius Tandler – Mediziner und Sozialreformer“. Prof. Dr. Werner Dutz referiert über „Das österreichische Gesundheitswesen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“

### Montag, 4. Juni:

Univ.Doiz.Dr. Sneschka Panova (Leiterin des Bulgarischen Forschungsinstitutes in Österreich): Die österreichisch-osmanischen Beziehungen im 18. Jahrhundert. Aus den Quellen des „Wiener Diarium“, Vorläuferin der „Wiener-Zeitung“

Beginn: 19.00 Uhr

iwk

AUSSTELLUNG

iwk

### NICARAGUA

Eine Fotodokumentation von Dr. Marie Luise Villaman-Kaltenegger mit Texten aus den Dichterwerkstätten Nicaraguas

#### Ausstellungseröffnung:

Mittwoch, 2. Mai, 19.00 Uhr

*„Bruder von der Guardia, verzeih mir, wenn ich noch genauer zielen muß, um auf dich zu schießen aber von unseren Schüssen hängen die Kliniken ab und die Schulen, die wir niemals hatten wo deine Söhne mit den unseren spielen werden. Wisse, daß sie unsere Schüsse rechtfertigen werden aber die Tatsachen werden für dich sein die Schande deiner Generation.“*

Bosco Centeno

#### Öffnungszeiten:

3. Mai – 29. Juni, Montag – Freitag, 10.00 Uhr – 17.00 Uhr. An Feiertagen geschlossen!

Die Fotos wurden 1981 mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst aufgenommen.



OKTOBER

**MONTAG, 1.10.:** Dr.Lisbeth Trallori: *Vom Lieben und vom Töten. Zur Geschichte patriarchaler Fortpflanzungskontrolle* (19.00)

**MITTWOCH, 3.10.:** *Dimensionen eines anderen Kulturbegriffs. Diskussion* (18.30)

**DONNERSTAG, 4.10.:** Arbeitskreis: *Weltanschauliche Aspekte des demokratischen Sozialismus* (18.00 s.t.) / Dr.Andreas Pribersky: *Vorurteile in der österreichischen Gesellschaft nach 1945* (18.30)

**MONTAG, 8.10.:** *Die museale Nutzung des Messepalastes – Zusammenfassung der bisherigen Diskussionen* (18.00) / Dr.Haimo L. Handl: „Newspeak“ – *Das Ende der Interpretation* (18.30)

**DIENSTAG, 9.10.:** Dr.Klaus-Dieter Mulley: *Vom Heißen zum Kalten Krieg! Thesen zur sozioökonomischen Entwicklung in Österreich 1933/34 – 1955* (18.30)

**MITTWOCH, 10.10.:** *Kunstpädagogik und gesellschaftliche Strukturen* (18.30)

**DONNERSTAG, 11.10.:** Dr.Fritz L.Brassloff: *Theodor Kramer – ein Augenzeuge berichtet über seine letzten Jahre in England und seine Rückkehr nach Wien* (18.30) / *Patient – nicht nur in der Krankenanstalt!* (18.30)

**FREITAG, 12.10.:** Stadtrat Franz Mrkvicka: *Kultur und Bildungspolitik* (19.00)

**MONTAG, 15.10.:** *Ausstellungseröffnung: Südindischer Alltag. Fotodokumentation von Gero Fischer* (19.00)

**DIENSTAG, 16.10.:** Dr.Maria Wolf: *Umberto Eco – Der Name der Rose* (17.00) / *Arbeitskreis: Die soziale Aufgabe des Rechts* (18.30)

**MITTWOCH, 17.10.:** Dr.Franz Kadrnoska: *Das Projekt Amaliendorf-Aalfang* (18.30)

**DONNERSTAG, 18.10.:** Silvio Lehmann: *Die Zukunft des Vorurteils* (18.30)

**MONTAG, 22.10.** Mag.Eva Lavric: „Schmäh führen“ oder „dreinschlagen“ – *Das Motiv der Kommunikationsunfähigkeit in zwei modernen österr.Arbeiterromanen* (18.30) / Univ.Prof.Dr.Hans-Dieter Klein: *Wissenschaftliche Gesellschaften 1984/85. Standortbestimmung und Zukunftsaussichten* (19.00)

**DIENSTAG, 23.10.:** Dr.Johann Dvorak: *Thesen zur soziokulturellen Entwicklung in Österreich 1933/34 - 1955* (18.30) / Univ.DoZ.Dr.Helmut Kühnelt: *Computersimulation physikalischer Prozesse* (18.30)

**MITTWOCH, 24.10.:** *Präsentation einer soziologischen Buchreihe aus dem Verlag Böhlau* (17.00)

**DONNERSTAG, 25.10.:** Univ.Prof.Dr.Harry Zohn: *Schicksal und Leistung der österreichischen Emigranten in den USA nach 1938* (18.30) / *Vorurteile, Rollenbilder, Ungleichheiten bei der medizinischen Betreuung? – Diskussion aktueller Publikationen* (18.30)

**MONTAG, 29.10.:** Univ.DoZ.Dr.Gero Fischer: *Südindischer Alltag. Möglichkeiten eines kritischen Tourismus* (19.00)

**DIENSTAG, 30.10.:** *Arbeitskreis: Die soziale Aufgabe des Rechts* (18.30)

**MITTWOCH, 31.10.:** Dr.Herbert Lachmayer: *Ästhetik und Subversion. Ist ein Kulturbegriff ohne Ästhetik möglich?* (18.30)

NOVEMBER

**FREITAG, 2.11. – SONNTAG, 4.11.** *Arbeitstagung „Probleme der Oral History“* (9.30 – 18.00)

**MONTAG, 5.11.:** Dipl.Ing.Jeff Bernard: *Zum soziokulturellen Relevanzrahmen von Neologismen und Neosignifikationen* (18.30) / Dr.Rainer Zitta: *Zur Geschichte der wissenschaftlichen Gemeinschaften* (19.00)

**DIENSTAG, 6.11.:** Dr.Brigitte Lichtenberger-Fenz / Dr.Helge Zoitl: *Universität und Gesellschaft von der Ersten zur Zweiten Republik* (18.30) / Dr.Christian Bernhofer: *Zwischen Eiszeit und nuklearem Winter. Mechanismen natürlicher und anthropogener Klimaänderungen* (18.30)

**MITTWOCH, 7.11.:** *Unterschiedliche Didaktiken im Bereich des Kunstunterrichtes* (18.30)

**DONNERSTAG, 8.11.:** Dr.Josef Haslinger: „Die Fesseln meiner Brüder“ – *Hugo Sonnenschein* (18.30) / *Beruf und Gesundheit – Möglichkeiten der Gesundheitserziehung am Arbeitsplatz* (18.30)

**FREITAG, 9.11.:** Bundesminister Dkfm. Ferdinand Lacina: *Die Wirtschaftspolitik unter geänderten Bedingungen* (19.00)

**MONTAG, 12.11.:** Dr.Burkhardt Schmidt: *Postmoderne und der Vermittlungsauftrag der Kunst* (18.00)

**DIENSTAG, 13.11.** Mag.Wolfgang Fitzinger / Gerhard Kofler: *Italo Calvino – Werke* (17.00) / *Arbeitskreis: Die soziale Aufgabe des Rechts* (18.30)

**MITTWOCH, 14.11.:** *Linzer Projekte zur Stadtteilarbeit* (18.30)

**DONNERSTAG, 15.11.:** Dr.Kurt Scholz: *Schulpolitik und Wissenschaft. Anmerkungen zur Praxisrelevanz empirischer Forschungen* (18.30) / *Arbeitskreis: Weltanschauliche Aspekte des demokratischen Sozialismus* (18.00 s.t.)

**MONTAG, 19.11.:** Frank Hartmann / Peter Praschl: *Tickets & Rackets* (18.30) / *Arbeitskreis: Wissenschaftliche Gesellschaften 1984/85* (19.00)

**DIENSTAG, 20.11.:** Univ.Prof.Dr.Helmut Fielhauer: *Volkskunde unter dem Faschismus* (18.30) / Mag.Karl Rauscher: *Paläobiogeographie I* (18.30)

**DONNERSTAG, 22.11.:** Herbert Exenberger: *Der sozialistische Arbeiterschriftsteller Adolf Unger* (18.30) / *Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen* (18.30)

**SAMSTAG, 24.11.:** *Arbeitstagung: Grab, wo du stehst* (9.00 – 17.00)

**MONTAG, 26.11.:** *Buchpräsentation. Philosophie und Gesellschaft* (19.00)

**DIENSTAG, 27.11.:** *Arbeitskreis: Die soziale Aufgabe des Rechts* (18.30)

**MITTWOCH, 28.11.:** Dr.Leander Kaiser: *Antonio Gramsci – Kulturarbeit als Organisation des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses* (18.30)

**DONNERSTAG, 29.11.:** Dr.Franz Wimmer: *Traditionsbruch und Geschichtsbild heute* (18.30)

DEZEMBER

**MONTAG, 3.12.:** Mag.Wolfgang Bandhauer: *Metadiskurse als Beiträge zur sprachlichen Entmündigung der Empfänger* (18.30) / *Arbeitskreis: Wissenschaftliche Gesellschaften 1984/85* (19.00)

**DIENSTAG, 4.12.:** DDr.Oliver Rathkolb: *Amerikanische Kulturpolitik in Österreich bis 1955* (18.30) / Dr.Anton Führlinger: *Kontakt und Erkennen – Entwicklungsgeschichtliche Skizzen* (18.30)

**MITTWOCH, 5.12.:** *Erwartungen der Experten an die bildnerische Erziehung* (18.30)

**DONNERSTAG, 6.12.:** Mag.Herbert Staud: *Der Literaturtheoretiker Paul Reimann* (18.30) / *Arbeitskreis: Weltanschauliche Aspekte des demokratischen Sozialismus* (18.00 s.t.)

**FREITAG, 7.12.:** Bundesminister Karl Blecha: *Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung* (19.00)

**MONTAG, 10.12.:** Mag.arch.Otto Kapfinger: *Projekt eines österreichischen Architekturmuseums – Modelle und Vorbilder im Ausland* (18.00)

**DIENSTAG, 11.12.:** Gerhard Kofler: *Italo Svevo – Zeno Cosini, Erzählungen, Ein Leben* (17.00) / *Arbeitskreis: Die soziale Aufgabe des Rechts* (18.30)

**MITTWOCH, 12.12.:** Univ.Prof.Dr.Helmut Fielhauer: *Bericht über das Projekt eines Museums zur Geschichte der Arbeit* (18.30)

**DONNERSTAG, 13.12.:** Dr.Andreas Maislinger: *Neo-Nazismus in Österreich* (18.30) / „Medizinerschwemme“ – *Unglück oder Anstoß zu Neuem* (18.30)

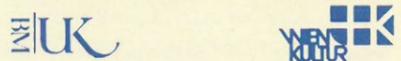
**MONTAG, 17.12.:** Univ.Prof.Dr.Ruth Wodak-Engel: *Sprachbarrieren* (18.30) / *Arbeitskreis: Wissenschaftliche Gesellschaften 1984/85* (19.00)

**DIENSTAG, 18.12.:** Mag.Karl Rauscher: *Paläobiogeographie II* (18.30)

P.b.b. Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1090 Wien

MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST, 39. Jg. / 3a

Eigentümer Herausgeber und Verleger: Institut für Wissenschaft und Kunst. Für den Inhalt verantwortlich: Dr.Helga Kaschl. Alle: 1090 Wien, Berggasse 17/1. Druck: Pospisil, 1170 Wien, Taubergasse 15



# iwk PROGRAMM Herbst 1984

## MITTEILUNGEN DES INSTITUTS FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

1090 WIEN, BERGGASSE 17/1 TELEFON 34 43 42

39. JAHRGANG, NUMMER 3A

### SEMINARE / ARBEITSKREISE

#### WISSENSCHAFT, LITERATUR, KUNST UND GESELLSCHAFT IN ÖSTERREICH 1938 – 1955

Leitung: Dr. Johann Dvorak und Dr. Friedrich Stadler

*Im zeitlichen und thematischen Anschluß an die vorangegangenen Seminare wird in interdisziplinärer Zusammenarbeit versucht, Grundlagen, Querverbindungen und Entwicklungen von Gesellschaft und Kultur aufzuzeigen.*

*Dies wird allein deshalb notwendig, weil der in der Historiografie tabuisierte beziehungsweise vernachlässigte Zeitraum angesichts der bevorstehenden Jubiläumsfeiern zur Entstehung der Zweiten Republik ohne eine erforderliche Faszismus-Analyse durch herkömmliche Geschichtsmethoden und Ideologien präsentiert zu werden scheint.*

**DIENSTAG, 9. OKTOBER:**  
Dr. Klaus-Dieter Mulley: *Vom Heißen zum Kalten Krieg! Thesen zur sozioökonomischen Entwicklung in Österreich 1933/34 – 1955*

**DIENSTAG, 23. OKTOBER:**  
Dr. Johann Dvorak: *Thesen zur soziokulturellen Entwicklung in Österreich 1933/34 – 1955*

**DIENSTAG, 6. NOVEMBER:**  
Dr. Brigitte Lichtenberger-Fenz / Dr. Helge Zoitl: *Universität und Gesellschaft von der Ersten zur Zweiten Republik*

**DIENSTAG, 20. NOVEMBER:**  
Univ. Prof. Dr. Helmut Fielhauer: *Volkskunde unter dem Faschismus*

**DIENSTAG, 4. DEZEMBER:**  
DDr. Oliver Rathkolb: *Amerikanische Kulturpolitik in Österreich bis 1955*

#### LITERARISCHER KLUB

Koordination: Dr. Alfred Pfoser

„Wenn sich Leser treffen, wenn sich zwei Leser treffen, die zufällig vor kurzem von demselben Buch begeistert waren, dann fallen sie sich in die Arme. Das Ereignis ist selten.“ (Peter Bichsel)  
*Um solches häufiger zu machen, ist jetzt im IWK ein literarischer Klub eingerichtet, in dem neue und alte, neu erschienene oder wieder aufgelegte wichtige Bücher diskutiert werden. Im Herbst wird mit dem Schwerpunkt „Italienische Literatur“ begonnen. Mit Kurzreferaten werden Impulse zum Gespräch gegeben.*

**DIENSTAG, 16. OKTOBER:**  
Dr. Maria Wolf: *Umberto Eco – „Der Name der Rose“*

**DIENSTAG, 13. NOVEMBER:**  
Mag. Wolfgang Fitzinger / Gerhard Kofler: *Italo Calvino – „Die weißen Städte“, „Wenn ein Reisender in einer Winternacht“, „Der Baron auf den Bäumen“*

**DIENSTAG, 11. DEZEMBER:**  
Gerhard Kofler: *Italo Svevo – „Zeno Cosini“, „Erzählungen“, „Ein Leben“*

BEGINN: 17.00 UHR

## „NEWSPEAK“ – ASPEKTE DER KOMMUNIKATIONSVERMINDERUNG

Leitung: Dr. Haimo L. Handl

Dieses Seminar soll die Phänomene von Kommunikationsverminderungen in manchen ihrer Erscheinungsarten behandeln. Das Paradoxon der Kommunikationsverminderung (-Behinderung, -Verhinderung, -Störung) bei gleichzeitiger Weiterentwicklung hochtechnisierter, weltumfassender Massenkommunikation verdient näherer Untersuchung: Welche Vereinfachungen, Reduktionen, Täuschungen, Fälschungen im Kommunikationsprozeß sind intentierter Teil einer Strategie? Wer sind die Strategen? Welchen „unterliegen“ wir mehr oder weniger ungewollt, weil es sich um (unerwünschte?) Begleiterscheinungen handelt? Wo, in welchen Bereichen tritt diese negative Entwicklung verstärkt auf? „Newspeak“ wird hier nicht als Schlagwort verstanden, und die Fragen und Antwortversuche beschränken sich nicht auf Orwells kritischen Entwurf, sondern spannen den Horizont bewußt weit: das allen Beiträgen gemeinsame Hauptproblem wird von verschiedenen Disziplinen her angegangen: Semiotik, Literaturwissenschaft, Soziolinguistik, Philosophie und Linguistik.

BEGINN: 18.30 UHR

## VORURTEILE IN DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT NACH 1945

Ursachen – Entstehung – Entwicklung

Leitung: Dr. Andreas Pribersky

In Österreich haben sich nach 1945 – über die Niederlage des Nationalsozialismus hinweg – soziale Vorurteile erhalten: gegenüber Juden und Zigeunern, gegenüber den „fremden“ Nationen im allgemeinen, besonders auch gegenüber den in Österreich lebenden nationalen Minderheiten, und nicht zuletzt gegenüber Frauen. Wiederholt wurden diese Vorurteile in sozialwissenschaftlichen Erhebungen bis in die jüngste Zeit hin festgestellt. Zwar haben die Vorurteile sich durch die demokratische Tradition der 2. Republik gewandelt oder stagnieren aufgrund des Entschwinden ihres Ziels; sie haben sich dennoch erhalten und zum Teil auch neuen Zielen, wie den Gastarbeitern, zugewandt.

Im Hinblick auf diese Situation wird der Vorurteilsforschung in Österreich eine im Vergleich zur BRD oder den USA geringe Bedeutung zuerkannt: Arbeiten zu diesem Themenbereich entstehen meist vereinzelt und unkoordiniert.

Ziel des Seminars ist daher ein Austausch der vorhandenen Forschungsergebnisse und eine Anregung der Diskussion über den Kreis der in diesem Gebiet Arbeitenden hinaus. Damit soll ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Forschungsarbeit ebenso wie zur Verbreitung der Ergebnisse der österr. Vorurteilsforschung geleistet werden.

**MONTAG, 8. OKTOBER:**

Dr. Haimo L. Handl: „Newspeak“ – Das Ende der Interpretation

**MONTAG, 22. OKTOBER:**

Mag. Eva Lavric: „Schmäh führen“ oder „dreinschlagen“ – Das Motiv der Kommunikationsunfähigkeit in zwei modernen österreichischen Arbeiterromanen: Wolfgrubers „Herrenjahre“ und Scharangs „Charly Traktor“

**MONTAG, 5. NOVEMBER:**

Dipl. Ing. Jeff Bernard: Zum soziokulturellen Relevanzrahmen von Neologismen und Neosignifikationen

**MONTAG, 19. NOVEMBER:**

Frank Hartmann / Peter Praschl: Tickets & Rackets

**MONTAG, 3. DEZEMBER:**

Mag. Wolfgang Bandhauer: Metadiskurse als Beiträge zur sprachlichen Entmündigung der Empfänger

**MONTAG, 17. DEZEMBER:**

Univ. Prof. Dr. Ruth Wodak-Engel: Sprachbarrieren

**DONNERSTAG, 4. OKTOBER:**

Dr. Andreas Pribersky: Vorurteile in der österreichischen Gesellschaft nach 1945. Begriff – Forschung

**DONNERSTAG, 18. OKTOBER:**

Silvio Lehmann: Die Zukunft des Vorurteils

**DONNERSTAG, 15. NOVEMBER:**

Dr. Kurt Scholz: Schulpolitik und Wissenschaft. Anmerkungen zur Praxisrelevanz empirischer Forschungen

**DONNERSTAG, 29. NOVEMBER:**

Dr. Franz Wimmer: Traditionsbruch und Geschichtsbild heute

**DONNERSTAG, 13. DEZEMBER:**

Dr. Andreas Maislinger: Neo-Nazismus in Österreich

BEGINN: 18.30 UHR

## ARBEITSTAGUNGEN

### PROBLEME DER ORAL HISTORY

Koordination: Erna Appelt / Hans Safrian / Reinhard Sieder

Diese Tagung ist zur Fortführung jener Diskussionen gedacht, die im Mai dieses Jahres auf der ersten Tagung über Oral History Projekte im IWK begonnen wurden.

Vorläufiges Tagungsprogramm:

**FREITAG, 2. NOVEMBER, 10.00 – 18.00 UHR:**

Eröffnung und Einrichtung von Arbeitsgruppen zu folgenden Problemstellungen:

1) Interaktionsprobleme im Interview (Nähe oder Distanz? Soziales Engagement oder begrenztes Arbeitsverhältnis? etc.)

2) Wem nützen die Ergebnisse der Oral History? (. . . den interviewten Personen? Den Wissenschaftern? Mit welchen Effekten?)

3) Welche Arten von Interviews werden praktiziert? (Wie hängt der jeweilige Interviewstil vom Thema ab, wie von den beteiligten Personen? Welche Folgen hat der jeweilige Interviewstil für die Gesprächsteilnehmer, welche für das „Ergebnis“?)

4) Wie gehen „oral historians“ mit Interviewtexten um? (anhand ausgewählter Oral History-Publikationen)

5) Video-History: Agitations- oder Forschungsinstrument? (Diskussion der Probleme des Videointerviews anhand eines Beispiels)

Die Arbeitsgruppen diskutieren ihre Fragestellung jeweils anhand eines vorbereiteten Thesenpapiers. Dabei sollte ausreichend Gelegenheit sein, die eigenen Arbeitserfahrungen einzubringen. Die Arbeitsgruppen bereiten eine zusammenfassende Darstellung ihrer Diskussionen für das Plenum vor.

**SAMSTAG, 3. NOVEMBER, 9.30 – 18.00 UHR:**

9.30 – 12.00 Uhr: Plenum, Berichte aus den Arbeitsgruppen und Diskussion

14.00 – 18.00 Uhr: zwei Referate, in denen eine Zwischenbilanz der bisherigen Oral History Forschungen im deutschsprachigen Raum versucht, und die Präsentationen der Arbeitsgruppen nochmals kommentiert werden. Anschließend Diskussion.

**SONNTAG, 4. NOVEMBER, 9.30 – 18.00 UHR:**

9.30 – 12.00 Uhr: Einrichtung von Arbeitsgruppen zu folgenden Problemstellungen:

1) Soll ein workshop zur Interviewtechnik für Historiker eingerichtet werden, das die methodische Schulung junger Forscher übernimmt? Wie könnte es aufgebaut sein? Wie wäre es zu organisieren?

2) Soll eine zentrale Evidenzstelle für Oral History Interviews in Österreich eingerichtet werden? Wie kann ein „Datentransfer“ zwischen Forschern organisiert werden? Technische, rechtliche, praktische Probleme.

3) Ungeklärte Rechtsfragen des Personen- und Datenschutzes im Zusammenhang mit Oral History Interviews.

14.00 – 18.00 Uhr: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im Plenum. Fassung von Beschlüssen.

Wünsche nach weiteren Diskussionspunkten oder nach Programmänderungen bitte an das IWK richten!

### „GRAB‘, WO DU STEHST“

Organisation: Dr. Hubert Ch. Ehalt und Univ. Prof. Dr. Helmut Konrad

**SAMSTAG, 24. NOVEMBER, 9.00 – 17.00 UHR:**

Im Rahmen der Arbeitstagung werden bereits begonnene, eben angelaufene und geplante „Dig where you stand“-Projekte in Österreich präsentiert. Dabei wird ein Schwerpunkt in die Diskussion methodischer und pragmatischer Schwierigkeiten gesetzt.

In einem zweiten Arbeitsschritt wird ein Grobkonzept und ein Terminplan für die gemeinschaftliche Erstellung eines „Dig where you stand“-Handbuches, das eine Mischform aus Erfahrungsbericht und Handreichung, aus problemorientierter Analyse und Lehrbuch werden sollte, erstellt.

Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFTEN 1984/85

Standortbestimmung und Zukunftsaspekte

Leitung: Univ.Prof.Dr. Hans-Dieter Klein

Die Aufgabe dieses Arbeitskreises (gemeinsame Veranstaltung mit dem Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs) soll es sein, auf geistesgeschichtlicher, wissenschaftstheoretischer und organisationssoziologischer Grundlage und anhand von Beispielen aus dem wissenschaftlichen Vereinswesen die tatsächlichen und möglichen Beziehungen zwischen Gesellschaft und wissenschaftlichen Gemeinschaften zu untersuchen und zu erörtern.

BEGINN: 19.00 UHR s.t.

**MONTAG, 22. OKTOBER:**

Univ. Prof. Dr. Hans-Dieter Klein: Einführung

**MONTAG, 5. NOVEMBER:**

Dr. Rainer Zitta: Zur Geschichte der wissenschaftlichen Gemeinschaften

Die Referenten für die folgenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**MONTAG, 19. NOVEMBER**

**MONTAG, 3. DEZEMBER**

**MONTAG, 17. DEZEMBER**

## VORTRÄGE BUCHPRÄSENTATIONEN

**MONTAG, 1. OKTOBER, 19.00 UHR:**

Dr. Lisbeth N. Trallori: „Vom Lieben und vom Töten“. Zur Geschichte patriarchaler Fortpflanzungskontrolle. Referat zur gleichnamigen soziologischen Studie

**MITTWOCH, 24. OKTOBER, 17.00 UHR:**

Präsentation einer neuen soziologischen Buchreihe aus dem Verlag Böhlau: „Studien zur qualitativen Sozialforschung“ (Herausgeber: Roland Girtler)  
— Roland Girtler: Methoden der qualitativen Sozialforschung. Anleitung zur Feldarbeit  
— Karl Schwedjauer: Alltag in Steinhof. Das Leben in einer psychiatrischen Großanstalt  
— Gerhard Jost: Wiener Taxifahrer. Eine freie und gemütliche Berufswelt?

**MONTAG, 29. OKTOBER, 19.00 UHR:**

Univ. Doz. Dr. Gero Fischer: Südindischer Alltag. Möglichkeiten eines kritischen Tourismus. Bilder – Dias – Diskussion

**MONTAG, 26. NOVEMBER, 19.00 UHR:**

Dr. Peter Lüftenegger: Philosophie und Gesellschaft. Präsentation des gleichnamigen Buches (IWK-Schriftenreihe Nummer 4)

## AUSSTELLUNG



### SÜDINDISCHER ALLTAG

Impressionen einer Reise

Fotodokumentation von Gero Fischer

ERÖFFNUNG: MONTAG, 15. OKTOBER, 19.00 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN: 16. OKTOBER – 15. DEZEMBER,

MONTAG – FREITAG: 10.00 – 18.00 UHR

SAMSTAG (20. 10., 17. 11., 15. 12.): 10.00 – 14.00 UHR

An Feiertagen ist die Ausstellung geschlossen!

## ZUR ANTIFASCHISTISCHEN LITERATUR ÖSTERREICHS (1934 – 1945)

Leitung: Dr. Konstantin Kaiser

Aufgabe des Seminars ist eine Bestandsaufnahme der historischen Voraussetzungen, der künstlerischen Leistungen und der Rezeption antifaschistischer Literatur in Österreich. Nach den Schwerpunkten 1983/84 (Theodor Kramer; Fragen der Methode; Kabarett und Satire) soll es nun um „Vergessene und Unbekannte“ gehen, nicht um sie pietätvoll zu würdigen, sondern um sie mit kritischer Anteilnahme zu sichten.

Als Fragestellungen, namentlich bei Exilautoren, bieten sich an: In welchem Zusammenhang steht ihr Werk mit der soziokulturellen Entwicklung Österreichs? Wie reagieren sie auf den Faschismus? Welche Weltanschauung manifestiert sich in ihnen, und welche sind die Gründe ihres Vergessenwerdens?

BEGINN: 18.30 UHR

**DONNERSTAG, 11. OKTOBER:**

Dr. Fritz L. Brassloff (Zürich): Theodor Kramer – ein Augenzeuge berichtet über seine letzten Jahre in England und seine Rückkehr nach Wien

**DONNERSTAG, 25. OKTOBER:**

Univ. Prof. Dr. Harry Zohn (Boston / USA): Schicksal und Leistung der österreichischen Emigranten in den USA nach 1938

**DONNERSTAG, 8. NOVEMBER:**

Dr. Josef Haslinger: „Die Fesseln meiner Brüder“ – Hugo Sonnenschein

**DONNERSTAG, 22. NOVEMBER:**

Herbert Exenberger: Der sozialistische Arbeiterschriftsteller Adolf Unger

**DONNERSTAG, 6. DEZEMBER:**

Mag. Herbert Staud: Der Literaturtheoretiker Paul Reimann

## ARBEITSKREIS FÜR KUNSTPÄDAGOGIK

Leitung: Dr. Fritz Braun und Mag. Georg Königstein

In diesem Arbeitskreis soll eine umfassendere Definition des Begriffes „Kunsterziehung“ angestrebt werden, die den ganzen Bereich mit allen entsprechenden Einstellungen, Verhaltensnormen, Bedürfnissen und Verhaltensweisen umfaßt.

Die verschiedenen Konzeptionen der Kunsterziehung (Bildnerische Erziehung, Ästhetische Erziehung u.a.) sollen ebenso berücksichtigt werden, wie Methoden empirischer Zugänge und Versuche einer Taxonomie der Lernziele.

BEGINN: 18.30 UHR

**MITTWOCH, 10. OKTOBER:**

Kunstpädagogik und gesellschaftliche Strukturen

**MITTWOCH, 7. NOVEMBER:**

Unterschiedliche Didaktiken im Bereich des Kunstunterrichtes

**MITTWOCH, 5. DEZEMBER:**

Erwartungen der Experten an die Bildnerische Erziehung

## ARBEITSKREIS „MUSEUM“

Koordination: Dr. Gottfried Fliedl

Ziel des Arbeitskreises „Museum“ ist es, zu einer breiteren Diskussion über die bildungs- und kulturpolitische Funktion des Museums- und Ausstellungswesens beizutragen. Die Bemühungen richten sich dabei in erster Linie auf die Wechselbeziehung von Museum und Publikum. In Referaten und Arbeitsgesprächen werden praktische und theoretische Fragen z.B. der Museumsdidaktik, der kulturellen Animation, der Kunstvermittlung oder der Zusammenarbeit von Schule und Museum erörtert. Im Arbeitskreis sind alle an Museumsfragen Interessierte willkommen.

BEGINN: 18.00 UHR

**MONTAG, 8. OKTOBER:**

Die museale Nutzung des Messepalastes – Zusammenfassung der bisherigen Diskussionen

**MONTAG, 12. NOVEMBER:**

Dr. Burkhardt Schmidt: Postmoderne und der Vermittlungsauftrag der Kunst

**MONTAG, 10. DEZEMBER:**

Mag. arch. Otto Kapfinger: Projekt eines österreichischen Architekturmuseums – Modelle und Vorbilder im Ausland

## PERSPEKTIVEN EMANZIPATORISCHER BILDUNGS- UND KULTURARBEIT

Theorien, Methoden, Probleme, Projekte

Leitung und Koordination: Dr. Hubert Ch. Ehalt und Dr. Konstantin Kaiser

Im Rahmen dieses Seminars werden methodische Ansätze und Perspektiven der institutionellen und außerinstitutionellen Bildungs- und Kulturarbeit unter einem theoretischen und einem praktisch-projektorientierten Aspekt thematisiert. Ein Schwerpunkt des Seminars konzentriert sich um die Fragen nach Aufgaben und Funktionen der Bildungs- und Kulturarbeit mit Erwachsenen, nach dem Bildungs- und Kulturbegriff, der hinter Programmangeboten und Projektkonzeptionen steht, und nach den Prioritäten, die in verschiedenen Arbeitsfeldern gesetzt werden bzw. zu setzen wären. In einem zweiten stärker projektorientierten Schwerpunkt wird über unterschiedliche Projekte und Modelle partizipatorischer Kulturarbeit berichtet.

Ziel des Seminars ist es, eine Gesprächsbasis aufzubauen, auf der es gelingt, zwischen kulturtheoretischen Reflexionen und praktischen Kulturinitiativen zu vermitteln.

BEGINN: 18.30 UHR

**MITTWOCH, 3. OKTOBER:**

Dimensionen eines anderen Kulturbegriffs – Diskussion mit Dr. Dieter Schrage, Mag. Julius Mende, Dr. Hubert Ch. Ehalt, Dr. Konstantin Kaiser

**MITTWOCH, 17. OKTOBER:**

Dr. Franz Kadrnoska: Das Projekt Amaliendorf-Aalfang

**MITTWOCH, 31. OKTOBER:**

Dr. Herbert Lachmayer: Ästhetik und Subversion. Ist ein Kulturbegriff ohne Ästhetik möglich?

**MITTWOCH, 14. NOVEMBER:**

Linzer Projekte zur Stadtteilarbeit

**MITTWOCH, 28. NOVEMBER:**

Dr. Leander Kaiser: Antonio Gramsci – Kulturarbeit als Organisation des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses

**MITTWOCH, 12. DEZEMBER:**

Univ. Prof. Dr. Helmut Fielhauer: Bericht über das Projekt eines Museums zur Geschichte der Arbeit

## GESELLSCHAFTSPOLITISCHER STUDIENKREIS

„Perspektiven der Politik für die 90er Jahre“

Leitung: Ing. Alfred Böck

Der „Gesellschaftspolitische Studienkreis“ wird im Herbst 1984 15 Jahre alt. Der Eröffnungsvortrag wurde am 17. Oktober 1969 vom damals noch oppositionellen Abgeordneten DDr. Christian Broda zum Thema „Reform des Parlaments – Reform der Demokratie“ gehalten. Die Proponenten des Studienkreises hatten sich vorgenommen, grundsätzliche und aktuelle Fragen der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik zu diskutieren.

Dieser Zielsetzung entsprechend soll daher versucht werden, im Herbst 1984 einige wichtige Problemkreise zur Diskussion zu stellen.

**FREITAG, 12. OKTOBER:**

Amtsführender Stadtrat Franz Mrkvicka: Kultur und Bildungspolitik

**FREITAG, 9. NOVEMBER:**

Bundesminister Dkfm. Ferdinand Lacina: Die Wirtschaftspolitik unter geänderten Bedingungen

**FREITAG, 7. DEZEMBER:**

Bundesminister Karl Blecha: Perspektiven der gesellschaftlichen Entwicklung

BEGINN: 19.00 UHR

## WELTANSCHAULICHE ASPEKTE DES DEMOKRATISCHEN SOZIALISMUS

Leitung: Kurt R. Fischer, Ph.D.

In diesem Arbeitskreis sollen mittels themenzentrierter Interaktion – in einem Klima persönlicher Wärme, Toleranz und einer positiven Einstellung – Perspektiven erarbeitet werden, die verschiedene Wege zum demokratischen Sozialismus weisen. Hauptsächlich zu berücksichtigen ist

- 1) die Bildung der eigenen Persönlichkeit in diesem Lernprozess,
- 2) die Interaktion innerhalb der Gruppe, und
- 3) das Thema: der Sozialismus.

Der Arbeitskreis beginnt im Herbst mit der Lektüre und Diskussion des Bandes: „Der sozialdemokratische Intellektuelle“ (herausgegeben von Johann Götschl und Christoph Klausner).

**DONNERSTAG, 4. OKTOBER**

**DONNERSTAG, 15. NOVEMBER**

**DONNERSTAG, 6. DEZEMBER**

18.00 UHR s.t. – 20.15 UHR

## DIE SOZIALE AUFGABE DES RECHTS

Koordination: Dr. Sepp Rieder

Schwerpunkte dieses Arbeitskreises:

Soziale Grundrechte

Vom bürgerlichen zum sozialen Recht

Kompensatorischer Rechtsschutz im Verfahren

Vorprozessuale Streitschlichtung

Recht der Randgruppen

BEGINN: 18.30 UHR

Die Referenten für die folgenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**DIENSTAG, 16. OKTOBER**

**DIENSTAG, 30. OKTOBER**

**DIENSTAG, 13. NOVEMBER**

**DIENSTAG, 27. NOVEMBER**

**DIENSTAG, 11. DEZEMBER**

## ARBEITSKREIS FÜR GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

Koordination: Reinhard Ruckser

Sich ändernde ökonomische und ökologische Lebensbedingungen erfordern eine Umorientierung gesundheits- und sozialpolitischer Richtlinien. Der Einsatz der Neuen Technologien mit seinen weiten sozialen und politischen Konsequenzen, überholte Formen von Arbeitsstrukturen besonders im Gesundheitswesen, die Tradierung von Rollenbildern, oder eine zunehmend ins Bewußtsein aller eindringende Umweltproblematik, sind konkrete Ansatzpunkte für Mediziner, Pflege- und Sozialberufe und Interessensvertretungen.

Dieser Arbeitskreis versucht, unter Beteiligung von Vertretern/innen dieser Gruppierungen, Inhalte einer solchen Neugestaltung zu diskutieren.

**DONNERSTAG, 11. OKTOBER:**

Patient – nicht nur in der Krankenanstalt! Gesundheitspolitische Bedürfnisse der Bevölkerung außerhalb der gängigen medizinischen Einrichtungen

**DONNERSTAG, 25. OKTOBER:**

Vorurteile, Rollenbilder, Ungleichheiten bei der medizinischen Betreuung? – Diskussion über aktuelle Publikationen

**DONNERSTAG, 8. NOVEMBER:**

Beruf und Gesundheit – Möglichkeiten der Gesundheitserziehung am Arbeitsplatz

**DONNERSTAG, 22. NOVEMBER:**

Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen. Teamwork – Mitbestimmung – Arbeitszeit

**DONNERSTAG, 13. DEZEMBER:**

„Medizinerschwemme“ – Unglück oder Anstoß zu Neuem

BEGINN: 18.30 UHR

## NATURWISSENSCHAFTLICHER ARBEITSKREIS

Leitung: Dr. Karl Edlinger

Dieser Arbeitskreis soll vor allem jüngeren Vertretern verschiedener Disziplinen wie Physik, Biochemie, Biologie, Geologie, Meteorologie u.a. ein Diskussionsforum bieten, in dem die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten Jahre unter fachübergreifenden Gesichtspunkten dargestellt und erörtert werden können.

Besondere Bedeutung haben die sich notwendig ergebenden Folgerungen auf naturwissenschaftliche Weltbilder und deren fortwährende Revision.

**DIENSTAG, 23. OKTOBER:**

Univ. Doz. Dr. Helmut Kühnelt: Computersimulation physikalischer Prozesse

**DIENSTAG, 6. NOVEMBER:**

Dr. Christian Bernhofer: Zwischen Eiszeit und nuklearem Winter. Mechanismen natürlicher und anthropogener Klimaänderungen

**DIENSTAG, 20. NOVEMBER:**

Mag. Karl Rauscher: Paläobiogeographie I

**DIENSTAG, 4. DEZEMBER:**

Dr. Anton Führinger: Kontakt und Erkennen – Entwicklungsgeschichtliche Skizzen

**DIENSTAG, 18. DEZEMBER:**

Mag. Karl Rauscher: Paläobiogeographie II

BEGINN: 18.30 UHR